

Berlin, 25. Oktober 2019

PRESSEMITTEILUNG

Kinderporträt für Dix-Sammlung des Kunstmuseum Stuttgart

PRESSE-/FOTOTERMIN Freitag, 25. Oktober 2019, 11 Uhr, Kunstmuseum Stuttgart, Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart

Mit dem Ankauf des Gemäldes „Ursus mit Kreisel“ (1928) kann das Kunstmuseum Stuttgart ein Schlüsselwerk für die größte Sammlung an Kinderbildnissen des Künstlers Otto Dix (1891-1969) dauerhaft sichern. Die Kulturstiftung der Länder unterstützt den Ankauf anteilig mit 471.677 Euro.

„Otto Dix hat nicht nur eine bedeutende Rolle als Maler von Kinderbildnissen. Kein Museum weltweit hat eine größere Sammlung seiner Kinderporträts als das Kunstmuseum Stuttgart, anhand derer sich unterschiedliche Schaffensphasen von Dix nachvollziehen lassen. Hier ist ‚Ursus mit Kreisel‘ Blickfang und Sympathieträger. Das Werk steht zudem symbolisch für die enge Verbundenheit des Museums mit der Familie Dix. Noch vor einigen Jahren hat der als Restaurator tätige Sohn Ursus Dix selbst einen Zustandsbericht für das Gemälde angefertigt“, sagt Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder.

Seit 2006 befand sich das Kinderporträt als Dauerleihgabe in der Dix-Sammlung des Kunstmuseums Stuttgart und sollte nun verkauft werden. Das mittelformatige Gemälde, das Dix‘ ältesten Sohn Ursus als Kleinkind darstellt, ist für die Sammlung an Kinderbildnissen von zentraler Bedeutung. Mit der Abbildung des Kreisels in der Hand des Kindes verweist das Werk auf den zirkulären Prozess des Lebens, den Dix, inspiriert von der Lektüre Friedrich Nietzsches, in seinen Malereien wiederholt aufgriff.

Der umfangreiche Bestand an Kinderbildnissen von Otto Dix, einem der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts, ist ein Alleinstellungsmerkmal des Kunstmuseums Stuttgart. Es handelt sich bei dem erworbenen Gemälde um eine der vier Darstellungen von Ursus, die sich in der Sammlung des Museums befinden. Gemeinsam mit den Werken „Neugeborenes Kind auf Händen (Ursus)“ (1927), „Spielende Kinder (Nelly mit Puppe und Ursus)“ (1929) und „Ursus sitzend“ (1931) gibt es einen umfassenden Einblick sowohl in die formale als auch in die inhaltliche Auseinandersetzung des Künstlers mit dem Kinderporträt. Zudem bildet es ein spannungsreiches Pendant zum Gemälde „Nelly mit Spielzeug“ (1925), in dem Nelly, das erstgeborene Kind von Otto Dix – die vier Jahre ältere Schwester von Ursus – zu sehen ist.

Weitere Förderer dieser Erwerbung: Landeshauptstadt Stuttgart, Ernst von Siemens Kunststiftung

Die Kulturstiftung der Länder berät, forscht, finanziert und ergreift die Initiative: Wir haben vor mehr als zehn Jahren die systematische Erforschung der Raubkunst in deutschen

K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R

Seite 2, Pressemitteilung vom 25. Oktober 2019

Museen angestoßen. Wir gehen auf wissenschaftliche Spurensuche nach Kunstwerken, die nach dem Krieg aus Deutschland abtransportiert wurden. Und schon immer, nämlich seit mehr als 30 Jahren, helfen wir Museen, Bibliotheken und Archiven dabei, besondere Kunstwerke und kulturelle Zeugnisse in ihre Sammlungen zu holen. Wir wollen dabei zuerst wissen, warum ein Objekt wichtig ist für die Menschen vor Ort. Was erzählen uns die Kunstwerke und die Kulturgüter über uns und die Geschichte unseres Landes? Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf www.kulturstiftung.de und auf den sozialen Medien: Twitter @LaenderKultur, Facebook „Kulturstiftung der Länder“, Instagram @kulturstiftungderlaender und YouTube „Kulturstiftung der Länder“. Die Podcasts der Kulturstiftung der Länder finden Sie auf Spotify und iTunes.

Hans-Georg Moek, Leiter Kommunikation
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, presse@kulturstiftung.de

Kulturstiftung der Länder
Lützowplatz 9, 10785 Berlin

www.kulturstiftung.de